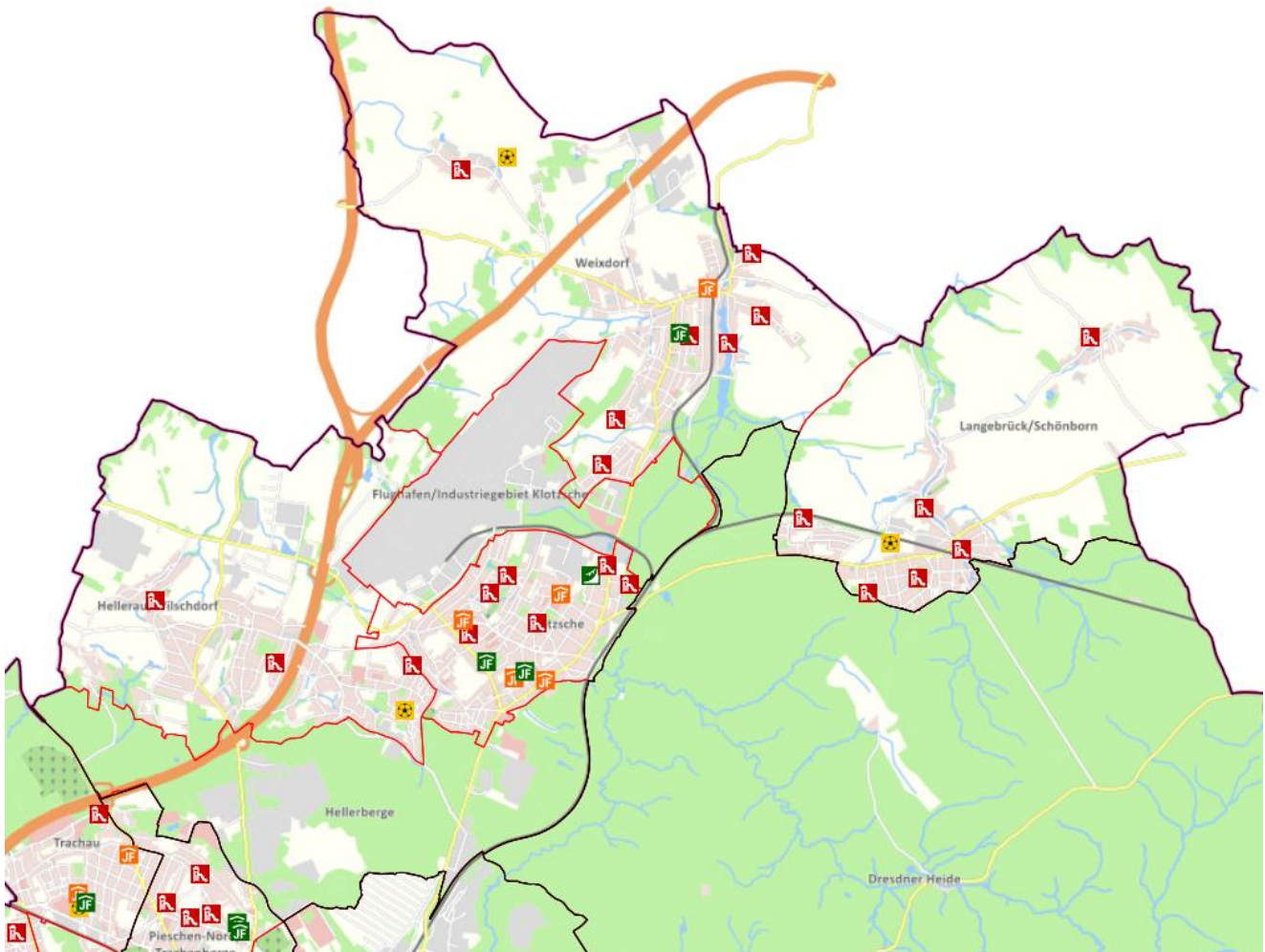


Stadtraum 6 – Klotzsche und nördliche Ortschaften

1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



legale Graffitiflächen



legale Graffitiflächen

Beratung und Unterstützung



Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

Schulsozialarbeit



Schulsozialarbeit

Freizeiteinrichtungen



Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungs- und Vermittlungsstellen



Beratungs- und Vermittlungsstellen

Spielplätze



Spielplatz



Ballspielplatz



Bolzplatz



Skaterbahn



Biker

Stadträume



Stadtteile



2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2022)¹

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohner*innen gesamt	31.635	569.173	21.927	51.258
Bevölkerungsdichte (Einwohner*innen je km ²)	577	1.732	305	7.693
0 bis 5 Jahre	1.583	32.054	1.185	3.195
6 bis 10 Jahre	1.790	28.924	1.038	2.799
11 bis 17 Jahre	2.501	36.780	1.258	3.444
18 bis 26 Jahre	1.978	64.088	1.407	7.672
0 bis 26 Jahre	7.852	161.864	5.734	14.318
0 bis 26 Jahre – Prognose 2025	8.000	161.000	5.900	14.000
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	4,97 %		3,66 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	7,27 %	15,97 %	5,21 %	33,52 %
Sozialstrukturdaten				
Belastungsindex (Wert) ²	0,816		0,915	-2,447
Anteil Alleinerziehender ³	17,7 %	23,3 %	17,5 %	36,0 %
Nettoäquivalenzeinkommen ⁴	2.186	2.000	1.660	2.283
Jugendarbeitslosigkeit ⁵	1,35 %	2,25 %	0,73 %	7,55 %
Arbeitslose nach SGB II und III 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadtraum)	2,47 %	4,99 %	2,33 %	15,07 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztliche Empfeh- lungen zu Rückstellung (Schulanfänger*innen 2022)	7,9 %	7,0 %	3,0 %	16,6 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfänger*innen 2022)	7,6 %	4,6 %	0,8 %	12,4 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	66,8 %	62,6 %	25,6 %	74,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	31,4 %	36,2 %	25,3 %	70,0 %
Leistungsdaten				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ⁶	15,6	24,36	9,88	87,54
HzE-Leistungsdichte ⁷	23,66	31,26	14,4	88,36
Interventionsdaten				
Jugendhilfe im Strafverfahren (Anzahl betreuter Personen)	108	2732	47	286

¹ Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

² Die Vergleichswerte Minimal- und Maximalwert werden hier aus einer inhaltlichen Perspektive betrachtet. Der Maximalwert steht hier für die höchste im Vergleichszeitraum beobachtete soziale Belastung.

³ Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

⁴ Kommunale Bürgerumfrage 2022

⁵ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle jungen Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁶ Fälle pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Neustadt/Klotzsche (SR 3 und 6)

⁷ Hilfen pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 20 Jahre)

3 Belastungsindex 2022 für Dresden

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

3.1 Stadtraumebene

Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	-0,173	3
02 Johannstadt	-0,2038	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	0,1259	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	-0,0785	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	0,2212	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	0,8159	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	0,9150	4
08 Blasewitz, Striesen	0,7415	4
09 Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	-0,0567	3
10 Stadtbezirk Leuben	-0,0979	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	-2,2857	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	0,5491	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,1803	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	0,7934	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	0,4655	3
16 Gorbitz	-2,4472	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	0,8957	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

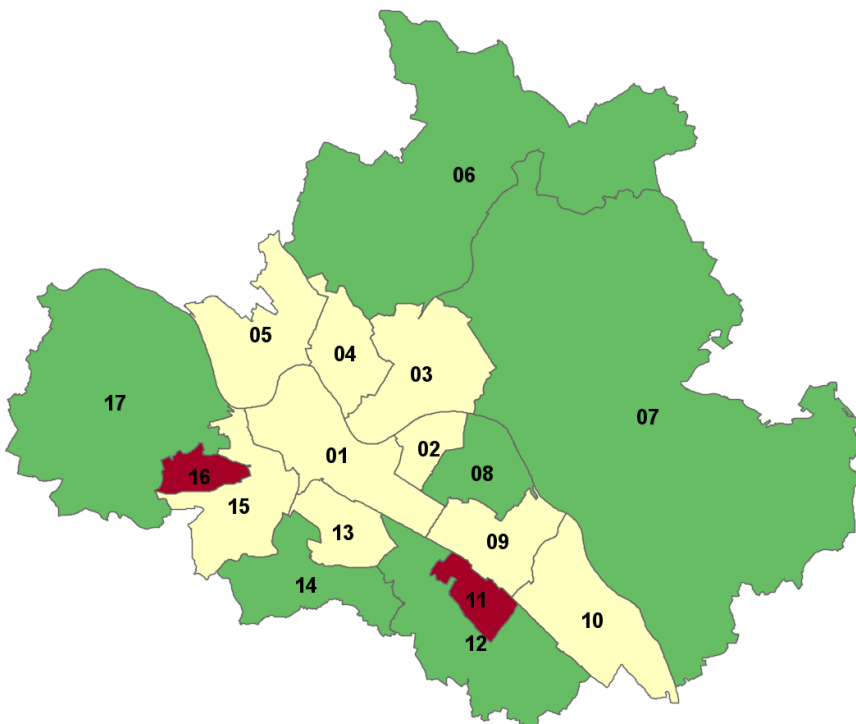


Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 6 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 6

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
3101	Königswald, Altklotzsche, Hellerberge	0,6767	4	
3102	Klotzsche (Lubminer Straße)	-0,0779	3	
3103	Königswald, Am Trobischberg	0,9341	5	
3104	Klotzsche (Selliner Weg), Flughafen	-0,2591	3	
3201	Wilschdorf, Hellerau	0,7332	4	
3501	Weixdorf	0,7664	4	
3601	Langebrück/Schönborn	0,8025	4	

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

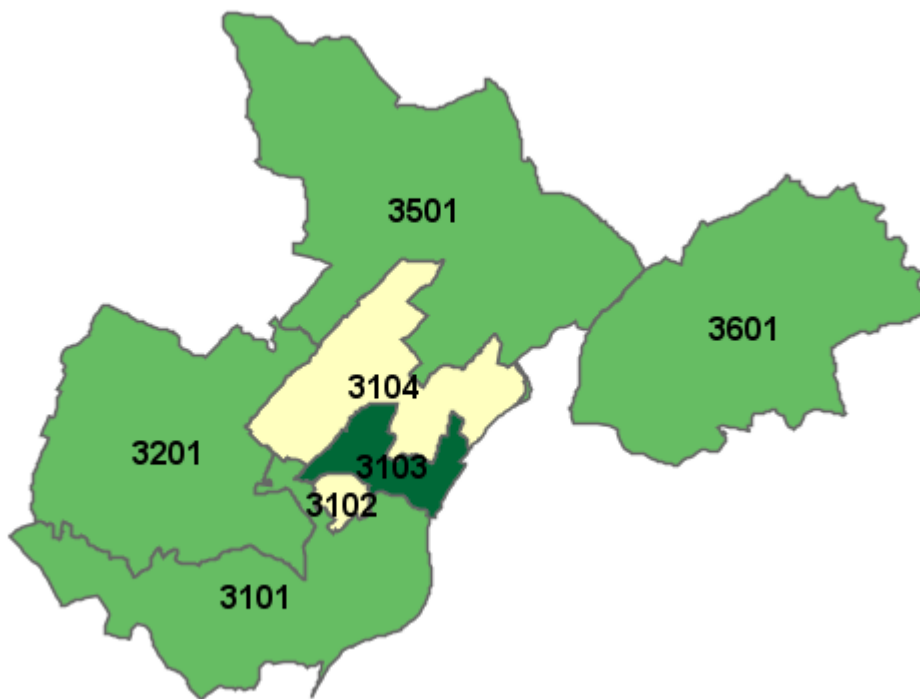


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 6 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

4 Infrastruktur

4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	7	
Oberschulen	2	2
Gymnasien	1	1
Förderschulen		
Berufsschulen ⁸		
andere Schulformen		
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung ⁹
Kindertageseinrichtungen	21	
Kindertagespflegestellen	25	
Horte	6	

4.2 Fachkräftebemessung¹⁰ (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (2024)	SOLL (Prognose 2025)
6,00 VzÄ	6,10 VzÄ

4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)	
§ 11	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Jugendtreff (in Selbstverwaltung) Jugendzentrum Weixdorf e. V. info@jzwev.de
	Kinder- und Jugendhaus Parkhaus Stadtjugendring Dresden e. V. parkhaus-klotzsche@sjr-dresden.de 0351-890 49 49
§ 12	stadträumlich und/oder stadtwweit wirkende Jugendverbände
	Jugendverbandsarbeit Bistum Dresden-Meißen, Dekanatsjugend Dresden dekanatsjugend-dresden@bddmei.de 0351-315 633 48
	Jugendverbandsarbeit Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde (Klotzsche, Langebrück, Rähnitz-Wilschdorf und Weixdorf) stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de 0351-424 48 00
	Jugendverbandsarbeit

⁸ Berufsschulen sind bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Das Amt für Schulen fördert seinerseits allerdings an ausgewählten Standorten Sozialarbeit. Bei der Weiterentwicklung des Regionalen Gesamtkonzeptes ist ein Einbezug der Berufsschulen vorgesehen, muss allerdings noch durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt werden.

⁹ Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie die Programme „Kita²“, „Kinder stärken“ und „gemeinsam bildet“. Die Programme werden kommunal oder über ESF-Mittel finanziert.

¹⁰ siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebe-messung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	<p>Stadtfirewehrverband Dresden e. V., Jugendfeuerwehr (Klotzsche, Langebrück, Weixdorf, Wilschdorf) stjfw@jugendfeuerwehr-dresden.de</p> <p>Jugendverbandsarbeit Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Sachsen, Stamm Schwarzkiefer sachsen@vcp.de 0351-888 83 10</p>
§ 13	<p>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</p> <p>Mobils – Mobile Jugendarbeit Dresden-Nord Stadtjugendring Dresden e. V. mobils@sjr-dresden.de</p>
§ 13a	<p>im Stadtraum verortete Dienste</p> <p>Schulsozialarbeit 82. Oberschule Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH schulsozialarbeit.82os@diakonie-dresden.de 0151-582 002 87</p> <p>Schulsozialarbeit Gymnasium Klotzsche IN VIA Katholischer Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit schusogymklotzsche@invia-dresden.de</p> <p>Schulsozialarbeit Oberschule Weixdorf KulturLeben UG https://roter-baum.de/schulsozialarbeit</p>
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)	
§ 16	<p>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</p> <p>Familienzentrum Heiderand Deutscher Familienverband Ortsverband Dresden e. V. info@familienzentrum-heiderand.de 0351-889 09 77</p>
§ 19	<p>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</p>
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)	
<p>Allgemeiner Sozialer Dienst ASD Neustadt/Klotzsche Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden asd-neu-kl@dresden.de 0351-488 66 41</p>	
<p>Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien Beratungsstelle Nord, Landeshauptstadt Dresden Bautzner Straße 125, 01099 Dresden beratungsstelle-nord@dresden.de 0351-488 84 51</p>	
stationäre Leistungen	<p>Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e. V. eine Kinderdorffamilie mit insgesamt fünf Plätzen verein@kinderdorf-online.de 0351-320 351 30</p> <p>Bürgerhilfe Sachsen e. V. eine Wohngruppe mit insgesamt acht Plätzen info@buengerhilfe-sachsen.de 0351-253 887 510</p> <p>Diakonie Libera ein Heim mit insgesamt 24 Plätzen willkommen@diakonie-libera.de 03581-387 50</p> <p>Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH zwei Wohngruppen mit insgesamt 21 Plätzen stadtmission@diakonie-dresden.de 0351-817 23 00</p> <p>Kühn & Kollegen GmbH eine Verselbständigungswohnguppe mit insgesamt 18 Plätzen kontakt@hze-dresden.de 0351-160 593 94</p>

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	tri-via UG <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Wohngruppe mit insgesamt zehn Plätzen ▪ eine Verselbständigungswohngruppe mit insgesamt drei Plätzen kontakt@tri-via.de 0351-309 167 19
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen ¹¹	Doreen Reck Pflegeelternberatung
	Markus Kehrer – Praxis für Familienberatung, Mediation & Coaching ambulante Erziehungshilfen
	Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH ambulante Erziehungshilfen info@outlaw-ggmbh.de 0351-899 08 50
stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers	
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Straße 30, 01069 Dresden jbc@dresden.de 0351-488 56 80
§ 16	Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche Enderstraße 59, 01277 Dresden begrueessungsbesuche@dresden.de 0351-488 46 34
§§ 18, 51, 55, 56	Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden 0351-488 47 61
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-488 83 27
	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-207 67 911
	Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	Jugendhilfe im Strafverfahren Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden jugendgerichtshilfe@dresden.de 0351-488 75 11

4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

(z. B. soziokulturelle Angebote, Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)

- Bürgerhaus Langebrück
- Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e. V.
- Europäisches Zentrum für Künste Hellerau
- Grünes Klassenzimmer (KGV Hellersiedlung)
- Heimatverein Weixdorf e. V.
- Jugendkulturverein Weixdorf e. V.
- Kulturverein Langebrück e. V.
- Kulturzentrum Dixiebahnhof Dresden e. V.
- Migrationssozialarbeit Nord (Afropa e. V.)
- Netzwerk Dresden-Nord
- Stadtteilbibliothek Klotzsche
- Stadtteilbibliothek Langebrück
- Stadtteilbibliothek Weixdorf
- Weixdorfer Karnevalsclub e. V.

Sportvereine¹²

- Dresden Monarchs Cheerleading
- Dresdner SC 1898 e. V.
- Karateschule Uchuinadi e. V.
- Langebrücker Ballsportverein 99 e. V.
- Postsportverein Dresden e. V.
- Reit- und Fahrverein Hellerau e. V.
- SV Hellerau e. V.
- SV Flugzeugwerft e. V.
- SV Motor Mickten e. V.
- SV TuR Dresden e. V.

¹¹ Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

¹² Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

- Tauchsportklub Dresden-Nord e. V.
- USV TU Dresden e. V.
- VfB Hellerau-Klotzsche e. V.

5 Entwicklungen im Stadtraum

Stadtraum 6 ist für Dresden einer der größten Industriestandorte mit einer hohen Arbeitsplatzdichte, welcher sich auch weiterhin fortentwickeln wird. So wurden durch die Ansiedelung einer neuen Halbleiterfabrik der Firma Bosch in 2021 etwa 700 neue Arbeitsplätze geschaffen. Auch aktuell sind weitere Industriestandorte im Entstehen (z. B. Jenoptik), werden bestehende erweitert (z. B. Infineon) oder sind neu geplant (z. B. TSMC). Auch die Entwicklung von Wohnraum schreitet voran. So ist etwa an der Travemünder Straße ein Wohngebiet mit vorwiegender Einfamilien- und Reihenhausbebauung entstanden. An der Alexander-Herzen-Straße wurde nach langem Prozess im Herbst 2023 ein Skateplatz eröffnet. Für diesen hatten sich junge Menschen und vielfältige Akteur*innen aus dem Stadtraum eingesetzt.

Zu den Besonderheiten des Stadtraumes gehört der Umstand, dass er in weiten Teilen aus eingemeindeten Ortschaften besteht und somit dem suburban-städtischen Raum¹³ zuzuordnen ist. Die Ortschaften agieren politisch nach wie vor sehr autark. Sie verfügen über einen eigenen Haushalt und können hierdurch auch eigene Prioritäten setzen.

Die Bevölkerung im Stadtraum ist leicht gewachsen. Lebten zum 31.12.2017 noch 31.186 Menschen hier, so waren es am 31.12.2022 31.635, ein Plus von 1,4 Prozent. Der Bevölkerungszuwachs beschränkt sich dabei fast ausschließlich auf den Stadtteil Klotzsche. Dieser verzeichnet ein Wachstum um 2,7 Prozent. Die Stadtteile Hellerau/Wilschdorf und Weixdorf wachsen minimal. Langebrück/Schönborn hingegen verzeichnete einen leichten Bevölkerungsrückgang. Die Bevölkerungsdichte ist über den betrachteten Zeitraum leicht angestiegen und lag 2022 bei 577. Nur der Stadtraum 7 weist einen niedrigeren Wert auf. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass zwischen den einzelnen Stadtteilen sehr große Unterschiede bestehen. Während vor allem Weixdorf und Langebrück/Schönborn zum suburbanen Raum gehören und somit eine geringe Bevölkerungsdichte aufweisen, liegt diese in Klotzsche deutlich höher.

Die Gruppe der Jungeinwohner*innen ist stärker angewachsen als die Gesamtbevölkerung. Zum 31.12.2022 lebten 7.852 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2017: 7.420 | +5,5 Prozent). Bei den Kindern zwischen null und fünf Jahren ist allerdings, dem gesamtstädtischen Trend folgend, ein deutlicher Rückgang um 19,0 Prozent zu beobachten. Die anderen Altersgruppen (sechs bis zehn, elf bis 17, 18 bis 26 Jahre) weisen ein Wachstum auf. Hierbei stechen die Jugendlichen und jungen Volljährigen mit Wachstumsraten von 13,0 bzw. 19,6 Prozent besonders heraus. Der Jugendquotient¹⁴ ist zwischen 2017 und 2022 in Hellerau/Wilschdorf (2022: 26,6) und Weixdorf (2022: 28,1) angestiegen. In Klotzsche (2022: 24,4) und Langebrück/Schönborn (2022: 29,2) ist dieser hingegen (leicht) gesunken. In allen Stadtteilen liegt der Jugendquotient dennoch deutlich über dem gesamtstädtischen Wert von 22,8 (2022). Langebrück/Schönborn weist mit 29,2 den zweithöchsten Wert in Dresden auf.

Das Bevölkerungswachstum ist insbesondere durch den Zuwachs an Menschen mit Migrationshintergrund zu erklären. Im Vergleich zum Jahresende 2016 (1.518) lebten zum 31.12.2022 (2.299) 781 Menschen mit Migrationshintergrund mehr im Stadtraum; dies entspricht einem Wachstum um 51,4 Prozent. Bei den Null- bis 17-Jährigen ist dieser Anstieg mit 33,0 Prozent deutlich niedriger. Die Zahl der jungen Volljährigen hat sich zwischen 2016 und 2022 auf 275 verdoppelt. 2022 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 7,3 Prozent (2021: 5,9). Somit gehört Stadtraum 6 zu den Stadträumen, die einen sehr niedrigeren Migrant*innenanteil aufweisen. Gesamtstädtisch lag dieser 2022 bei 16,0 Prozent. In der Gesamtbevölkerung des Stadtraumes sind 45 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund Ausländer*innen. In der Gruppe der Null- bis 17-Jährigen trifft dies nur auf ein Fünftel zu. Die vorgesehene Etablierung eines Übergangwohnheims für geflüchtete Menschen im Stadtteil Klotzsche stieß zum Ende des Jahres 2023 auf starken

¹³ siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/glossar.php>

¹⁴ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

Widerstand. Im Januar 2024 fasst der Stadtrat einen entsprechenden Beschluss, so dass das ehemalige Schulgebäude in den kommenden Monaten zur Wohnstätte umgestaltet wird. Neben Widerstand zeigt sich in der Bevölkerung bereits jetzt zivilgesellschaftliche Solidarität. Neben dem Engagement der Initiative Brücken schaffen bereitet etwa auch das Netzwerk Dresden Nord entsprechende Aktivitäten vor.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 6 dem Entwicklungsraum 4 zuzuordnen. Es ist also von einer geringen sozialen Belastung auszugehen. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2017 und 2022 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt negativ entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex¹⁵, als Indikator der Entwicklung sozialer Belastung, beträgt für diesen Zeitraum -0,6886. Der Blick auf die Sozialbezirke zeigt durchaus stadträumliche Divergenzen, wobei diese verhältnismäßig gering ausfallen. Während alle anderen Sozialbezirke den Entwicklungsräumen 4 oder sogar 5 zuzurechnen sind, gehören die Sozialbezirke Klotzsche (Lubminer Straße) und Klotzsche (Selliner Weg) dem Entwicklungsraum 3 an und weisen jeweils einen leicht negativen Belastungsindex auf. In der Entwicklung zeigt sich in diesen beiden Sozialbezirken jedoch eine positive Entwicklung.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. dem gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2016 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 6 in 2016 1.700,00 Euro, so lag es 2022 bei 2.185,60 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.600,00 Euro (2016) auf 2.000,00 Euro (2022) angewachsen. Das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes hat sich somit besser entwickelt als in der Gesamtstadt. Der Anteil armutsgefährdeter Haushalte liegt im Stadtraum 6 mit elf Prozent unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 16 Prozent. 22 Prozent der Haushalte gelten als wohlhabend (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2023: 32-33).

Das Wohlbefinden im Stadtraum 6 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) 2022, wie in vielen anderen Stadträumen, zurückgegangen. 65,9 Prozent der befragten Bewohner*innen schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein. Im gesamtstädtischen Vergleich gehören die im Stadtraum lebenden Menschen dennoch zu den zufriedeneren Dresdner*innen. Nur in den Stadträumen 3, 7 und 15 wird das Wohlbefinden besser eingeschätzt (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2022).

Mit Blick auf amtsärztliche Empfehlungen zur Rückstellung (2022: 7,9 Prozent) sowie zu sonderpädagogischen Förderbedarfen (2022: 7,6 Prozent) weist Stadtraum 6 im gesamtstädtischen Vergleich erhöhte Werte auf. Der Anteil der Gymnasialempfehlungen ist mit 66,8 Prozent überdurchschnittlich und im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um fast drei Prozentpunkte angewachsen.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zeigt der Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung hinsichtlich Stadtraum 6 erst auf Sozialbezirksebene Besonderheiten. Für den gesamten Stadtraum lag der Wert 2022 mit 23,66 deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 31,26. Im Vergleich zu 2020 (22,97) und 2021 (23,49) gab es eine minimale Erhöhung. Auf Ebene der Sozialbezirke sind Königswald, Altklotzsche, Hellerberge sowie Klotzsche (Lubminer Straße) auffällig. Hier liegt die Leistungsdichte mit 59,03 bzw. 65,84 deutlich über dem gesamtstädtischen Schnitt. Dabei zeigen die jeweiligen Trends in unterschiedliche Richtungen. Während dieser in Königswald, Altklotzsche, Hellerberge seit 2020 deutlich rückläufig ist, wächst dieser in Klotzsche (Lubminer Straße) ebenso deutlich an.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) und bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen unterdurchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex¹⁶. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,0, bei den Jugendlichen bei 1,1. Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem

¹⁵ Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2016 bis 2021). Ein positiver Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben.

¹⁶ Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen (Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 59,1 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 6 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. 13,1 Prozent sind hingegen nicht oder gar nicht zufrieden (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 6,0 VzÄ, was dem theoretischen Maß der Fachkräftebemessung entspricht. Sowohl das Kinder- und Jugendhaus Parkhaus als auch das Familienzentrum Heiderand sind im Stadtteil Klotzsche, im Sozialbezirk Klotzsche (Lubminer Straße) verortet. Auch die Mobile Jugendarbeit Dresden-Nord hat hier ihren Anlaufpunkt, allerdings erstreckt sich ihr Wirkungsradius auf den gesamten Norden, so dass sie auch jungen Menschen in den nördlichen Ortschaften Unterstützung bietet. In Weixdorf agiert zudem das Jugendzentrum Weixdorf, welches in Selbstverwaltung getragen, durch das Jugendamt mit Sachmitteln gefördert und durch die Mobile Jugendarbeit in seiner Arbeit begleitet wird.

Ein großer Teil des Stadtraumes ist als suburbaner Raum zu charakterisieren. Lage und Siedlungsstruktur sowie die Weiträumigkeit des Stadtraums erfordern daher ein anderes sozialpädagogisches Handeln als dies in den dicht besiedelten innerstädtischen Gebieten der Fall ist. Hohe Mobilität und Flexibilität sind sowohl bei der Bewohnerschaft als auch bei den Unterstützungssystemen der Kinder- und Jugendhilfe erforderlich. Der Stadtraum 6 ist von einer großen Vielfalt an gelebter und gewachsener (ehrenamtlicher) Infrastruktur geprägt. Eine Aufgabe der Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe ist es daher, Vernetzungsmöglichkeiten zu schaffen und bestehende Strukturen und Ressourcen im Sinne der Adressat*innen nutzbar zu machen. Ein wichtiger Akteur ist hierbei das Netzwerk Dresden Nord.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist ausschließlich an den weiterführenden Schulen etabliert. Die sieben im Stadtraum verorteten Grundschulen sind aktuell nicht ausgestattet. Mit Blick auf das Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit ist aktuell von keinem weiteren Ausbau auszugehen. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.¹⁷

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit stellen einen steigenden Bedarf im Bereich der Einzelarbeit fest. Hierbei spielen verstärkt Themen wie Wohnungslosigkeit und Drogenkonsum eine Rolle. Zudem ist eine deutliche Steigerung der Nutzung digitaler Medien zu beobachten, wobei verstärkt auch gefährdendes Verhalten sowie Gewalterfahrungen wahrgenommen werden. Mit Blick auf das System Schule wird eine wachsende Schuldistanz bei jungen Menschen festgestellt. Schließlich wird von steigenden psychischen Belastungen gesprochen.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum deutlich überproportional ausgestattet.¹⁸ In sechs Einrichtungen werden 68 Plätze vorgehalten. Hinzu kommen zwei Wohngruppen zur Verselbständigung mit 21 weiteren Plätzen. Im Bereich der Familienförderung nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) ist hingegen keine Einrichtung im Stadtraum verortet. Im Bereich der ambulanten Hilfen haben drei Träger im Stadtraum Anlaufstellen.

¹⁷ Aktuell befindet sich das Regionale Gesamtkonzept in der Überarbeitung und wird in 2024 zum Beschluss vorgelegt. Mit dem Beschluss V2260/23 hat der Jugendhilfeausschuss hierfür bereits verschiedene Vorgaben gemacht.

¹⁸ Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen. Erschwert wird die Umsetzung des fachlichen Prinzips u. a. aufgrund der insgesamt unzureichenden Infrastrukturausstattung im Bereich der stationären HzE.

Die soziale Infrastruktur ist sehr stark vom ehrenamtlichen Engagement der Bewohner*innen geprägt. Gerade in den Ortschaften sind es Vereine und Initiativen ohne hauptamtliche Mitarbeitende, die das soziokulturelle Leben prägen. Auch verschiedene Sportvereine sind im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Im Bereich der Schulinfrastruktur waren die vergangenen Jahre von einer hohen Bautätigkeit geprägt. Inzwischen wurde der Ersatzbau des Gymnasiums Klotzsche fertiggestellt, so dass die Schüler*innen seit dem Schuljahresbeginn 2022/23 wieder hier unterrichtet werden. Auch die Sanierungen der 50. und der 84. Grundschule wurden beendet. Seit 2022 läuft die Sanierung der 85. Grundschule. Derzeit dient der Containerbau am Gymnasium Klotzsche als deren Auslagerungsstandort.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) sieht im Schwerpunktraum 14 rund um den Flughafen die Entwicklung von Gewerbe und Grünflächen vor. Die konkreten Projektvorhaben sind aus jugendhilflicher Perspektive wenig relevant. Einzig das Vorhaben des Ersatzneubaus der Schwimmhalle Klotzsche an der Königsbrücker Landstraße soll hier angeführt werden (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 77-78). Der Schwerpunktraum 17 (Hellerau) sieht eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum vor. Hierzu gehört auch das Vorhaben der Renaturierung des Talkenberger Baches inklusive der Errichtung eines Wasserspielplatzes (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 79-80).

Voraussichtlich Anfang 2024 wird durch die Bewertungskommission der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft eine Entscheidung hinsichtlich der Ausrichtung der Bundesgartenschau (BUGA) 2033 in Dresden getroffen. Daran anschließend werden unter dem Leitthema „Trümmerareale erwachen zu lebendigen Grünräumen“ entsprechende Planungsprozesse starten. Die Kinder- und Jugendhilfe sollte sich frühzeitig in diesen engagieren, um die Bedürfnisse von jungen Menschen und Familien in die Prozesse einzubringen. Wichtige Kooperationspartnerin kann dabei die Kinder- und Jugendbeauftragte der Landeshauptstadt sein. Im Stadtraum 6 (übergreifend in die Stadträume 3 und 4) ist das Gebiet um den Proschhübel, den Hechtpark und den St.-Pauli-Friedhof als sogenanntes Kernareal verortet. Zudem soll auch die Gartenstadt Hellerau als Komplementärstandort einbezogen werden.

6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe

Stadtraum 6 gehört zu den aus sozialpolitischer Sicht unauffällig erscheinenden Stadträumen. Die soziale Belastung ist beim Draufblick (sehr) niedrig. Auffällig ist die verhältnismäßig hohe Leistungsdichte in den Hilfen zur Erziehung in den Sozialbezirken Klotzsche (Lubminer Straße) sowie Königswald/Altklotzsche/Hellerberge. Auch wenn die Werte zuletzt rückläufig waren, entsprechen diese nicht den zu erwartenden Zahlen im Hinblick auf die Daten zur sozialen Belastung. Insbesondere letztgenannter Sozialbezirk widerspricht damit deutlich der These des kausalen Zusammenhangs von prekären Lebenslagen und Unterstützungsbedarf. Hier gilt es zu analysieren, welche Hintergründe diese Entwicklung bedingen.

Als zentrale Aufgabe für die Kinder- und Jugendarbeit, und hier insbesondere die Mobile Jugendsozialarbeit, ist die Anregung und Begleitung von selbstverwalteten Strukturen der Freizeitgestaltung und Jugendbeteiligung. Darüber hinaus sind die ehrenamtlichen Strukturen, die sich mit und für Kinder und Jugendliche engagieren, zu stärken. Der Einsatz für den Skateplatz in Klotzsche oder die Diskussion um den Neubau einer Schwimmhalle in Klotzsche macht das Engagementpotenzial im Stadtraum deutlich. In kurzer Zeit wurden entsprechende Initiativen gestartet, die auch einen politischen Widerhall fanden.

Aus jugendhilfeplanerischer Sicht wenig bedarfsgerecht ist die überproportionale Ausstattung im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung. Die Unterbringung hier bedeutet für junge Menschen aus anderen Stadtgebieten häufig einen starken Bruch mit ihrer Lebenswelt und ihren sozialräumlichen Ressourcen. Dies kann im Einzelfall aus sozialpädagogischen Gründen gerechtfertigt sein, erzeugt in den meisten Fällen aber eine unzureichende sozialräumliche Vernetzung im Herkunftsstadtraum, wodurch eine Rückkehr und die hierfür erforderliche vorbereitende Elternarbeit erschwert wird. Zudem ist davon auszugehen, dass am Stadtrand geschaffene Infrastruktur auch verstärkt durch auswärtige Jugendämter genutzt wird und somit Ressourcen für die Bedarfe Dresdner Familien verknappert werden. Seitens des öffentlichen Trägers gibt es hierbei keine Handhabe.

Im Rahmen der Konzeptionsentwicklung sind die von den Fachkräften wahrgenommenen Entwicklungen hinsichtlich eines zunehmenden und z. T. gefährdenden Medienkonsums sowie eines Erstarkens menschenverachtender Einstellungen aufzugreifen.

7 Literaturverzeichnis

- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2022): [KBU-Atlas](#).
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2023): [Kommunale Bürgerumfrage 2022. Hauptaussagen](#), Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.